



Der Zoll heute

So vielfältig wie seine Geschichte, sind die Aufgaben des Zolls auch noch heute.



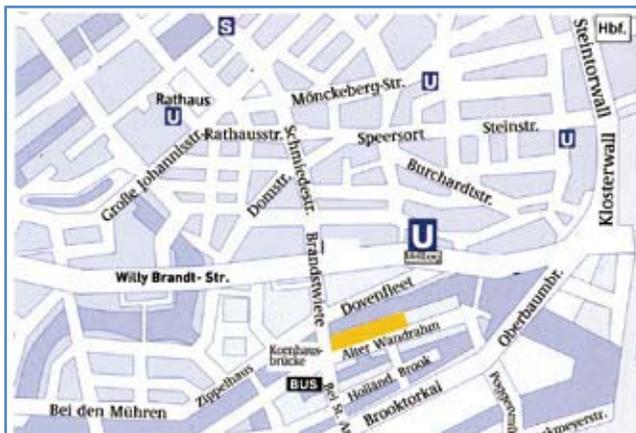
Neben der Erhebung von Zöllen und Steuern sind die zentralen Aufgaben des Zolls unter anderem die Gewährung eines reibungslosen internationalen Warenverkehrs, der Kampf gegen Schwarzarbeit und illegale Beschäftigung, Produktpiraterie, Schmuggel und Kriminalität sowie der Einsatz für den Artenschutz.

Der Zoll ist mit seinen rund 39.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine moderne Bürger- und Wirtschaftsverwaltung des Bundes, deren Tätigkeitsspektrum von der reinen Dienstleistung bis zum hoheitlichen Handeln reicht.



Im Deutschen Zollmuseum informieren Beschäftigte des Zoll über die vielfältigen Aufgaben und begeistern mit ihren eigenen Anekdoten aus dem Berufsleben die Besucherinnen und Besucher.

Deutsches Zollmuseum:



Deutsches Zollmuseum

Alter Wanddrahm 16
20457 Hamburg

Verkehrsanbindungen:

U-Bahn U 1 bis Station „Meißberg“
Buslinie 4 und 6 bis Haltestelle „Bei St. Annen“

Kontakt:

Telefon: +49 (0) 40 / 30 08 76 - 11
Fax: +49 (0) 40 / 30 08 76 - 20
E-Mail: museum@zoll.de
Internet: www.museum.zoll.de



Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag 10.00 – 17.00 Uhr

Eintritt: 2 €

Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren frei

Führungen für Gruppen ab 10 Personen von
Dienstag bis Freitag nach Voranmeldung.
Bibliothek für wissenschaftlich interessierte Besucher.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Generalzolldirektion
– Leitungsstab Kommunikation –
Am Propsthof 78 a
53121 Bonn
Stand:
Januar 2020

Gestaltung und Herstellung:
Generalzolldirektion,
Bildungs- und Wissenschaftszentrum
der Bundesfinanzverwaltung
Bildnachweis:
GZD, BWZ der BFV, DZM, Michael Zapf
Registriernummer:
90 SCA 111



Generalzolldirektion



Deutsches Zollmuseum





Zollmuseum in der Speicherstadt

Das Deutsche Zollmuseum befindet sich in der Hamburger Speicherstadt und somit direkt am Eingang zur neuen Hafen City. In den Räumen des ehemaligen Zollamtes Kornhausbrücke wird auf 800 Quadratmetern Ausstellungsfläche die Zollgeschichte vom Altertum bis zur Gegenwart anschaulich präsentiert.

Die Dauerausstellung bietet allen Generationen spannende Schmuggelgeschichten und Informationen zum Thema Zoll anhand von über 1.000 Exponaten, Grafiken, interaktiven Elementen sowie Film- und Hörstationen.

Lebendige Geschichte vermittelt nicht zuletzt der alte Zollkreuzer „Oldenburg“, der für alle Besucherinnen und Besucher zugänglich im Zollkanal vor dem Museum liegt.



Der Zoll früher

Tatsächlich fing die Geschichte des Zolls schon vor 5000 Jahren an, vor dem Apostel Matthäus, dem wohl bekanntesten Zöllner der Geschichte.

An der Grenze des römischen Reiches – dem Limes – wurden zum ersten Mal Zölle auf dem Gebiet des heutigen Deutschlands erhoben.



Mit der Zersplitterung der politischen Macht im Deutschland des Mittelalters kam auch die Zeit der vielen, auf Zolleinnahmen angewiesenen deutschen Kleinstaaten. Noch um das Jahr 1800 war Deutschland von etwa 1.800 Zollstellen übersät.



Im Jahr 1834 schlossen sich die meisten deutschen Staaten zum Deutschen Zollverein zusammen. Damit erfüllte sich der lang gehegte Wunsch, den Handel und das Reisen zu vereinfachen.



Die Gründung des Deutschen Kaiserreichs von 1871 bildete ein weitgehend einheitliches Zollgebiet. Mit der Weimarer Verfassung von 1919 wurde die Reichsfinanzverwaltung geschaffen.



Im Dritten Reich wurde ein großer Teil der Beamten der Reichszollverwaltung im „Zollgrenzdienst“ eingesetzt. Durch scharfe Grenzkontrollen – insbesondere von Juden – sollte vor allem die Ausreise ohne gültige Passpapiere und die illegale Mitnahme von Devisen ins Ausland verhindert werden.



Von 1949 bis 1990 gab es zwei deutsche Zollverwaltungen. Diese verfolgten auf Grund ihrer politischen Systeme unterschiedliche Aufgaben und Ziele.